

## Aufbau des Jahresberichtes 2017 der Kinder- und Jugendzentren in Braunschweig

### 1. Einrichtung, Anschrift, Stadtbezirk, Planungsbereich, Jahr

Steinbrink 3  
38122 Braunschweig  
Tel.: 0531 – 87 33 10  
Mail: [team@kjz-schiene.de](mailto:team@kjz-schiene.de)  
Web: [www.KJZ-Schiene.de](http://www.KJZ-Schiene.de)

Planungsbereich: 24 / 2017 – Statistischer Bereich: 56/2017

### 2. Statistische Zahlen des Planungsbereiches (was die Jugendhilfeplanung aktuell liefern kann)

	insgesamt	6_10	10_14	14_18	18_21	21_27
24 Broitzem	5.984	210	249	260	174	343

Anzahl der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund

insgesamt	6_10	10_14	14_18				
1.652	27,6	67	31,9	95	38,2	112	43,1

Anzahl der ALG II-Bezieher\*Innen, etc.

Statistischer Bezirk	Personen in Bedarfsgemeinschaften							
	insgesamt		6_10		10_18		18_27	
	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.	absolut	v.H.
56 Broitzem	233	18	7,7	32	13,7	27	11,6	

Anzahl Alleinerziehende

	absolut	absolut	v.H.
56 Broitzem	3.130	129	4,1

### 3. Besucher\*Innen: Kennzahlen täglich, OT, davon Kinder 6 – 12 Jahre, Jugendliche 13 – 21 Jahre, (weiblich/männlich), Stammbesucher\*Innen (Schulbesuch, Ausbildung, Herkunft, andere Merkmale), Veranstaltungsbesucher\*Innen (kulturelle Interessen)

**Öffnungstage 2017: 243 OT** (teilweise zeitgleich mit FiBS)  
**Aktions- und Ferientage: 38** (inkl. FiBS)  
**Summe gesamt: 281 Tage**  
**Besucher statistisch im OT durchschnittlich: 58 (inkl. Aktionstage)**  
**davon Kinder 6-12: 70%**  
**davon Jugendliche 13-21: 30%**

Die Besucherstruktur in Bezug auf Kinder und Jugendlichen hat sich statistisch gegenüber 2016 zu den jüngeren verschoben. Allerdings ist dies auf unsere große Anzahl von Teenies (10-12 Jahre) zurückzuführen, die noch nicht den „Sprung“ in die nächste Kategorie gemacht haben. Wie wir bereits in den Jahren zuvor bemerkt haben, bleiben uns viele Grundschulkinder nach dem Übergang auf die weiterführenden Schulen als Besucher/innen erhalten. Sollte dieser Trend weiter anhalten, so dürften wir in 3-5 Jahren sowohl einen starken Kinder- als auch Jugendbereich haben.

Neben den BesucherInnen im Rahmen von Aktionen oder unseren offenen Workshops, sind es jedoch fast 90% Stammbesucher, die unser Klientel ausmachen.

Traditionell und durch unsere Kooperation mit der Grundschule, haben wir viele Kinder in diesem Altern. Bei den Teenies und Jugendlichen haben wir fast ausschließlich Besucher die eine Gesamtschule oder Gymnasium besuchen, dazu kommen einige wenig Realschüler und nur sehr wenige Hauptschüler. Die älteren Jugendlichen ab 16 Jahren sind entweder noch auf einer Schule (meist Gymnasium oder IGS) oder befinden sich in Ausbildung. Aktuell haben wir kein Jugendlichen, der erwerbslos ist.

Obwohl wir statistisch einen Anteil von gut 25% Besuchern haben, die einen Migrationshintergrund besitzen, fällt dies in der täglichen Arbeit wenig auf. Der überwiegende Teil dieser Kinder und Jugendlichen hat Wurzel in Osteuropa. Weiterhin haben wir aber auch einige Kinder mit asiatischen Wurzeln oder aus anderen europäischen Ländern. Der Anteil der Besucher, deren Familien Transferleistungen erhalten ist auch 2017 recht stabil auf geringem Niveau. Broitzem zeichnet sich nach wie vor durch seine starke Mittelstandsorientierung aus. Ein Teil unserer Besucher, insbesondere die Älteren, besuchen uns jedoch auch aus den angrenzenden Stadtbezirken, hier natürlich vornehmlich aus der Weststadt. Wir können hier aber keinen Unterschied zu unseren Besuchern aus dem Stadtbezirk erkennen.

#### 4. **Personal:** (Anzahl, Qualifikation, Geschlecht)

Eine Vollzeitstelle Dipl. Soz.-Päd./ Soz.-Arb., männlich ( Leitung)  
Eine Teilzeitstelle (50%) Sozialpädagogin im Anerkennungsjahr, weiblich  
Eine Teilzeitstelle (25 %) Dipl. Soz.-Päd./ Soz.-Arb., männlich  
Ergänzt durch ein Team von Ehrenamtlichen und Honorarmitarbeiter/innen

#### 5. **Fortbildungen** der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,

Die Mitarbeiter des AWO Kinder- und Jugendzentrums sind sowohl Teilnehmer, als auch Durchführende von verschiedenen Veranstaltungen:

Cornelia Upmann

Teilnahme:

- Alles was Recht ist, Peine: 1 Tag
- Big Data Workshop LJS: 1 Tag

Referentin

- Medienpädagogisches BarCamp, Bovenden: 3 Tage

Stefan Schaper

Teilnahme:

- Alles was Recht ist, Peine: 1 Tag
- Big Data Workshop LJS: 1 Tag
- Tagesveranstaltung Kinderrechte BAK, BS: 1 Tag

Referent:

- Forum Jugendarbeit, Stappelfeld: 1 Tag
- Medienpädagogisches BarCamp, Bovenden: 3 Tage

**Summe: 12 Tage**

6. **Räume:** (Kurzbeschreibung: Gesamtgröße der Einrichtung , Anzahl, Ausstattung, Zustand)

Die aktuelle Raumgröße der Einrichtung hat sich im vergangenen Jahr nicht verändert. Das Jugendzentrum nutzt aktuell das gesamte Gebäude im Steinbrink 3 (ohne Halle) In Kooperation mit dem Fachbereich Gebäudemanagement und dem Bezirksrat wurde über das gesamte Jahr (bzw. seit dem Herbst 2015) versucht Kontakt mit dem Vermieter der Immobilie aufzunehmen. Trotz zahlreicher Anschreiben seitens der Stadt erfolgte leider keine Reaktion. Durch Frostschäden aus dem Winter 2015/2016 hat sich der Sanierungsstau weiter drastisch erhöht. Aufgrund der nicht zustande kommenden Kommunikation, wurde die Miete seitens der Stadt Braunschweig zum 1.12.16 und zum 31.12.16 gekürzt. Im Verlauf des Jahres 2017 konnte durch die Jugendförderung eine Kooperation mit der VHS Braunschweig ermöglicht werden, im Rahmen dieser Zusammenarbeit war es möglich, einige der Schäden zu beseitigen. Der Zustand des Gebäudes ist jedoch aktuell schlecht und es bedarf dringend weiterer Maßnahmen.

7. **Öffnungszeiten:** täglich, wöchentlich, an Wochenendtagen, Öffnungstage im Jahr, (incl. Veranstaltungen/Aktionen, Nutzung durch andere Gruppen/Personen)

Die Öffnung des Hauses wurden im Januar unter Beteiligung der Kindern und Jugendlichen geändert.

Mo.: 14:30 – 20:00 Uhr  
Di.: 14:30 – 20:00 Uhr  
Mi.: 14:30 – 20:00 Uhr  
Do.: 14:30 – 20:00 Uhr  
Fr.: 14:30 – 20:00 Uhr  
Jeden letzten Samstag im Monat: 14:30 – 19:00 Uhr

Neben diesen OT Öffnungen gab es 2017 zahlreiche Aktionen außerhalb dieses Rahmens, z.B. das traditionelle Kinderfest im Rahmen des Broitzemer Volksfestes.

Auch die erweiterte Nutzung durch volljährige Jugendliche für kleinere LAN Parties oder (mit Auflagen) Geburtstagspartys wurde häufig in Anspruch genommen.

**Externe Vermietung: 7**

8. **Pädagogische Ziele:**

Durch den Umbruch in der Personalsituation 2016, den wir erst mit der Neueinstellung von Cornelia Upmann zum 4 Quartal 2016 beendet konnten, hatten wir 2016 umfangreiche Möglichkeiten für die Beteiligung unserer Kinder und Jugendlichen geschaffen. Ab 2017 haben wir diese konsequent weiterverfolgt und auch ausgebaut. Aktuell haben wir ein Team von ca. 5 Teenies die sowohl Kassen- (Theke), bzw. Schlüsselhoheit haben.

Sie kümmern sich mit um den Einkauf, sowohl für den Kioskverkauf, als auch für Kochangebote. Verkauf, Verleih oder auch Angebote (Kochen, Basteln, Spielen) gestalten sie selbst. Bei vielen Projekten sind wir lediglich zum Berater geworden oder steuern Praktikanten als „Unterstützer“ bei.

Neben dem harten Kern, unterstützen etwa ein dutzend weiterer BesucherInnen die genannten Aktionen, das ging im Herbst soweit, das mehrfach aus Eigeninitiative das Laub um das Jugendzentrum und im Bereich der angrenzenden Gebäude entfernt wurde. Auch bei Programmgestaltung und Planung sind einige BesucherInnen immer dabei. Auch 2017 haben wir Teile unsere Budgets zur freien Verfügung gestellt. Zum Jahresende ist im Rahmen einer Beteiligungsaktion zudem das Logo der Einrichtung verändert worden, ab 2018 wird es das neue Haus-Logo werden.

## 9. Pädagogische Angebote:

Generell bietet das Haus/die Mitarbeiter

- Kreative Angebote aus allen Bereichen
- Medienworkshops
- Arbeit mit Ehrenamtlichen

Tägliche/wöchentliche/Wochenend-Angebote

- Offene Tür (Billard, Tischtennis, Kicker, Air-Hockey Outdoorspiele)
- Sportliche Aktivitäten, Basketball / Fußball.
- Spielearchiv mit Brett- und Thekenspielen, einer Playstation und sechs PCs
- Tablets, Werkstattprojekte
- Table-Top und MagicCard Aktionen
- Turniere (z.B. Kicker, Tischtennis, AirHockey)
- Kochen / Backen

Die Aufzählung gibt aber nur einen recht unvollständigen Überblick über das, was im Rahmen täglichen/wöchentlichen Arbeit im Jugendzentrum stattfindet. Durch unsere Ehrenamtlichen und zahlreiche PraktikantInnen finden meist 2-3 Angebote parallel zum offenen Tür Angebot statt.

Pädagogischer Schwerpunkt Medien:

In Zusammenarbeit mit der Ostfalia hatten wir auch 2017 kontinuierlich zwei Projektstudentinnen (Projekt Medienpädagogik) begleitend in der Einrichtung. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wurden sehr viele kleinere, medienpädagogische Angebote im OT durchgeführt, z.B. Minecraft Lan, Lightpainting oder Bilder „fälschen“. In Zusammenarbeit mit den Studierenden haben wir dadurch einen weiten Methodenfundus, für kleine und schnelle Projekte, die keiner Vorbereitung bedürfen.

Außerdem: Regelmäßige AG in der Grundschule Broitzem (ganzes Jahr).

## 10. Sozialräumliche Vernetzung im Stadtteil: Mitarbeit in Netzwerken, Kooperation mit Schulen, Gruppen, Institutionen, Firmen...

Die Schiene ist mit allen Einrichtungen und Institutionen im Stadtbezirk und darüber hinaus gut vernetzt. Wir pflegen seit vielen Jahren einen guten und engen Kontakt zu unserer Grundschule an der wir regelmäßig unsere AG anbieten. Mit der Kirchengemeinde haben wir, bzw. unsere Projektstudierenden zahlreiche Medienangebot für Großeltern durchgeführt.

Die Schiene steht in einem engen Kontakt zum Bezirksrat und der Bezirksbürgermeisterin, insbesondere in Hinblick auf die Situation mit unserem Vermieter.

In Kooperation mit der IGS Weststadt und der IGS Volkmarode arbeiten SchülerInnen im Rahmen ihres Verantwortungspraktikums an mehreren Tagen der Woche in der Einrichtung.

Wir sind Teil des Beiteiligungsarbeitskreises und arbeiten aktiv an den verschiedenen Angeboten mit, zum einen bei der Fachkonferenz im April, wie auch bei der Jugendkonferenz 2017.

Wir organisieren/koordinieren das Braunschweiger Mediennetzwerk und sind Teil des AK Medien des Landes Medien.

#### 11. **Resümee** (Zusammenfassung der Erfahrungen in 2017)

2017 war einerseits ein ruhiges, andererseits ein sehr arbeitsreiches Jahr. Wir konnten mehr Aktionen und längeren Öffnungszeiten (viermal „Juz by Night“ 20-24 Uhr) und zwei Übernachtungen realisieren als zuvor. Sehr viel der Arbeit, ob bei der Vorbereitung oder Durchführung haben uns jedoch unsere Ehrenamtlichen abgenommen. Bei der Halloween Party haben wir ihnen im Vorfeld lediglich Handgeld für die Feier geben und mussten dann nur eine Stunde vor der Party als „Aufsicht“ erscheinen, die gesamte Durchführung, inkl. Elternzettel wurde in Eigenregie erledigt. Wir ziehen daher ein durchweg positives Resümee. Wir sind zudem sehr stolz auf das Engagement und die Motivation der Kinder und Jugendlichen, die unsere Einrichtung besuchen.

#### 12. **Perspektiven:** Nennung der Ziele und Angebotsschwerpunkte die in 2018 erreicht werden sollen (siehe Anlage: Jahresplanung 2018)

2018 stehen einige Projekte, wie die vom DKHW geförderte Peer-to-Peer Makedays an. Zudem soll es 2018 eine Garten-AG geben, die unser Küche mit frischem Gemüse und Kräuter versorgt. Es sind einige kleinere Renovierungen und die Neugestaltung des Tischtennisraumes mit Graffiti geplant.